



# Statistischer Bericht

F II - m 7 / 12

## **Baugenehmigungen in Thüringen Juli 2012**

---

Bestell - Nr. 06 207

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im Oktober 2012

Heft-Nr.: 206 / 12  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

### **Vorbemerkungen**

2

### **Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau**

6

### **Grafiken**

#### 1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 und 2012

- Anzahl -

7

#### 2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 und 2012

- Veranschlagte Kosten -

7

#### 3. Genehmigte Wohnungen 2011 und 2012

8

#### 4. Genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2011 und 2012 nach Gebäudetypen

8

### **Tabellen**

#### 1. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Juli 2012

9

#### 2. Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juli 2012

10

#### 3. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juli 2012

11

#### 4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Juli 2012

12

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohnungen

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Ab Berichtsjahr 2012 werden die "Sonstigen Wohneinheiten" als Wohnungen erfasst.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie abgeschlossene Küchen unabhängig von deren Größe.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, also die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume und Bad) innerhalb der Wohnung.

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich zu der Wohnung oder dem Wohnheim gehören.

Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern und von unbeheizbaren Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sind zur Hälfte, von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen sind in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte anzurechnen.

Nicht gezählt werden die Grundflächen von Zubehörräumen (z. B. Kellerräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen).

### **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

### **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

### **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

### **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

### **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenheimen, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juli 2012

In den ersten sieben Monaten des Jahres 2012 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 3 023 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 3,1 Prozent bzw. 90 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 754 Millionen EUR veranschlagt, 12,1 Prozent bzw. 82 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 49,3 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 50,7 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 289 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Juli 2011: 2 321) und damit das Vorjahresergebnis um 1,4 Prozent unterschritten.

Von diesen	2 289	Wohnungen sind
	1 682	in neuen Wohngebäuden,
	21	in neuen Nichtwohngebäuden,
	586	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Genehmigt wurden in den ersten sieben Monaten 586 Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Plus von 108 Wohnungen bzw. 22,6 Prozent.

Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren in den ersten sieben Monaten 2012 mit 1 682 Wohnungen 5,8 Prozent bzw. 103 Wohnungen weniger geplant als im gleichen Zeitraum 2011.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern stieg um 1,1 Prozent auf 1 026 Wohnungen. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 12,0 Prozent weniger und damit noch 132 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 524 Wohnungen um 15,5 Prozent bzw. 96 Wohnungen unter dem gleichen Vorjahreszeitraum.

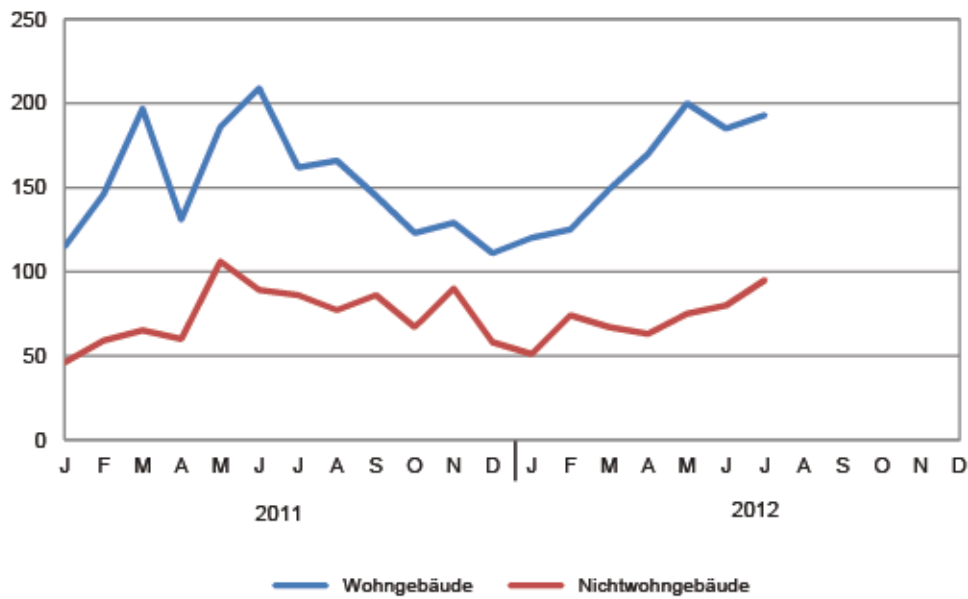
Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 259 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden und sie lagen damit um 6,1 Prozent über dem Vorjahresniveau. Die veranschlagten Baukosten pro m<sup>2</sup> Wohnfläche erhöhten sich gegenüber den ersten sieben Monaten 2011 um 78 EUR auf 1 276 EUR. Die Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 32 EUR über dem Jahreswert. Bei neuen Zweifamilienhäusern waren es 74 EUR und bei Mehrfamilienhäusern 240 EUR mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Bauaufsichtsbehörden gaben von Januar bis Juli 2012 im **Nichtwohnbau** 842 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 548 330 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 1,8 Prozent bzw. 15 Baugenehmigungen über dem Niveau der ersten sieben Monate des Vorjahres. 505 Nichtwohngebäude werden durch Neubau entstehen. Das sind 6 Vorhaben bzw. 1,2 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2011.

Die zum Zeitpunkt der Baugenehmigung veranschlagten Kosten im Nichtwohnbau insgesamt betragen 382 Millionen EUR. Rund 298 Millionen EUR wurden für neue Nichtwohngebäude veranschlagt, gegenüber den ersten sieben Monaten 2011 entspricht das einem Plus von 91 Millionen EUR (44,0 Prozent).

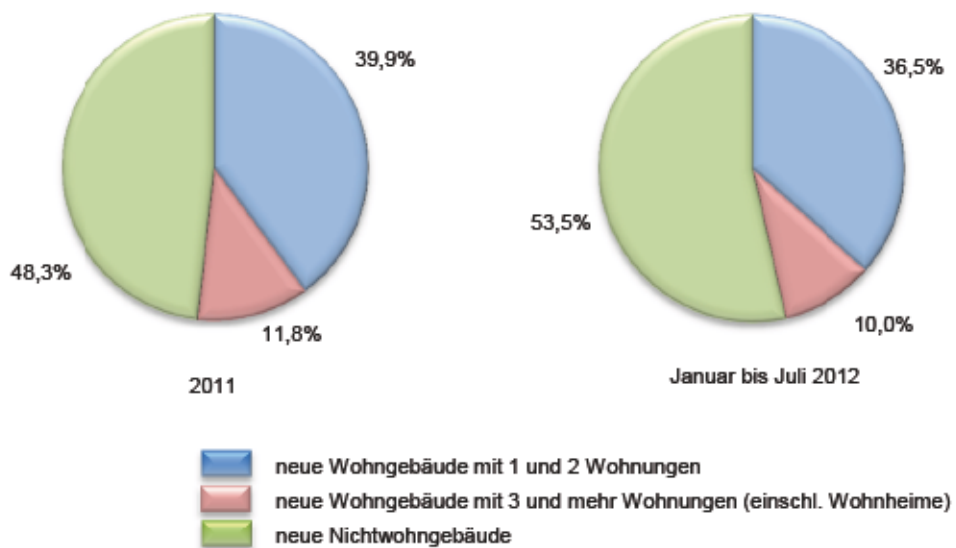


### 1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 und 2012 - Anzahl -

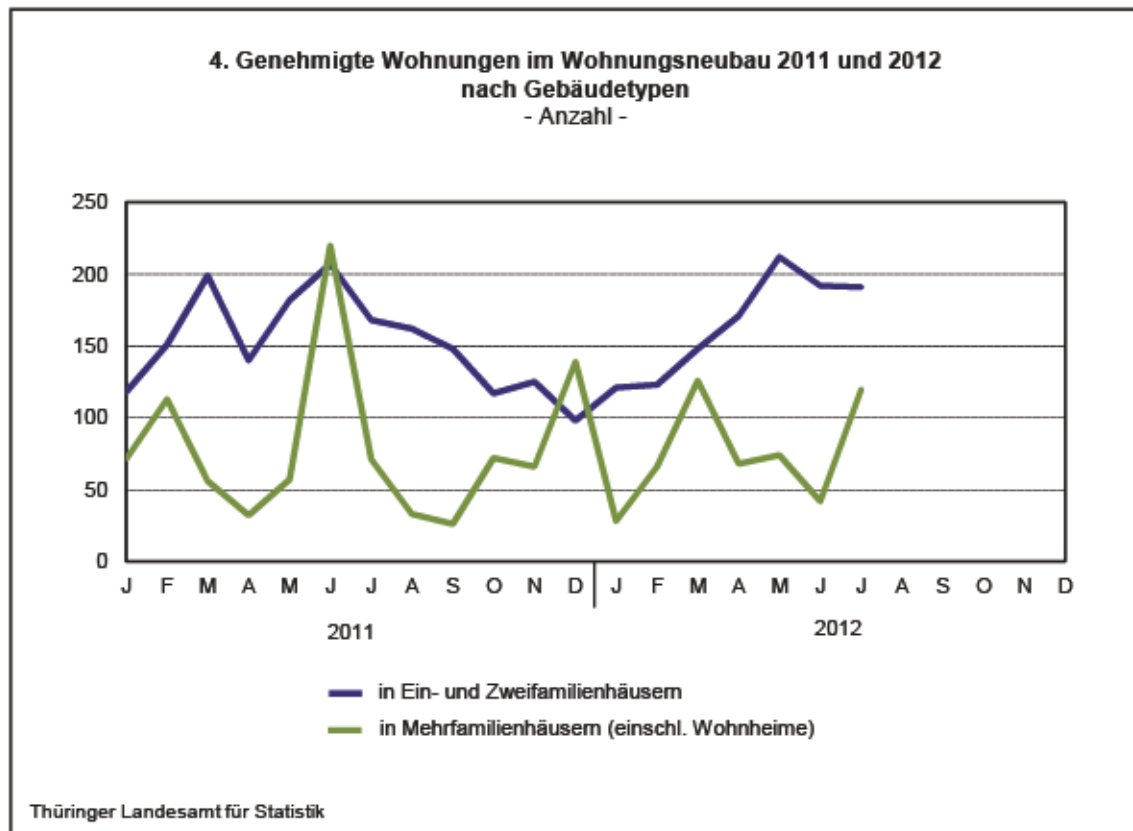
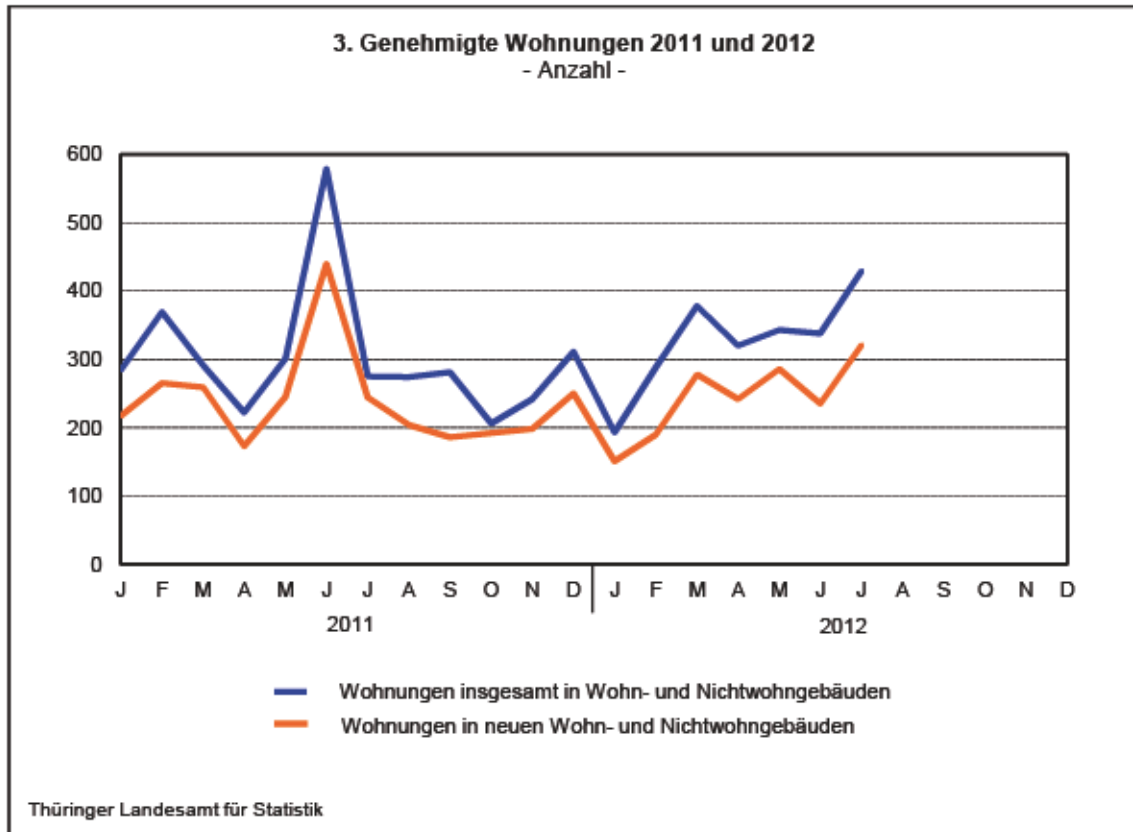


Thüringer Landesamt für Statistik

### 2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2011 und 2012 - Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik





2. Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juli 2012

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 026	776	1 026	1 499	187 359
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	66	73	132	132	15 928
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	50	216	524	398	55 633
Wohnheime	5	45	23	2 685	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude insgesamt</b> darunter	<b>2 181</b>	<b>2 253</b>	<b>11 151</b>	<b>372 167</b>	<b>1 142</b>	<b>1 064</b>	<b>1 682</b>	<b>2 029</b>	<b>258 920</b>
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	49	217	818	31 919	20	92	181	175	23 862
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	7	22	60	2 669	2	1	3	3	283
Unternehmen	179	442	1 472	69 908	68	147	356	288	34 787
davon									
Wohnungsunternehmen	118	298	878	53 721	38	99	263	196	24 324
Immobilienfonds	4	15	50	1 452	4	6	15	14	1 452
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	57	129	544	14 735	26	43	78	78	9 011
private Haushalte	1 984	1 705	9 470	288 678	1 066	891	1 251	1 696	216 219
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	84	149	10 912	6	25	72	42	7 631

3. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juli 2012

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	12	86	14	16 259	3	41	67	14	9 123
Büro- und Verwaltungsgebäude	60	176	11	32 391	31	83	146	2	20 813
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	93	731	3	22 229	71	425	665	-	19 292
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	511	4 240	6	257 791	314	3 539	3 944	3	220 809
Fabrik- und Werkstattgebäude	134	1 836	16	156 579	65	1 525	1 706	1	140 567
Handels- und Lagergebäude	168	2 051	4	78 889	101	1 853	1 932	-	65 793
Hotels und Gaststätten	27	44	- 10	6 971	3	7	14	1	1 750
Sonstige Nichtwohngebäude	166	250	2	53 396	86	117	219	2	27 572
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>842</b>	<b>5 483</b>	<b>36</b>	<b>382 066</b>	<b>505</b>	<b>4 204</b>	<b>5 040</b>	<b>21</b>	<b>297 609</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	65	148	8	44 362	34	68	119	10	18 021
Unternehmen davon	465	4 960	11	300 099	283	3 973	4 599	9	255 421
Land- und Forstwirtschaft	84	732	-	22 487	70	437	667	-	20 091
Produzierendes Gewerbe	190	2 692	4	192 509	123	2 246	2 520	2	175 825
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	191	1 536	7	85 103	90	1 290	1 411	7	59 505
private Haushalte	281	314	18	23 219	176	133	273	2	14 471
Organisationen ohne Erwerbszweck	31	62	- 1	14 386	12	30	50	-	9 696

**4. Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m <sup>2</sup>				Anzahl	100 m <sup>2</sup>
1	Stadt Erfurt	229	857	262	340	71 558	136	126	192	250
2	Stadt Gera	53	79	101	90	15 116	30	45	95	82
3	Stadt Jena	196	156	328	281	66 979	88	109	226	217
4	Stadt Suhl	51	3	55	52	6 585	13	8	14	15
5	Stadt Weimar	68	57	62	88	28 965	24	39	62	75
6	Stadt Eisenach	39	385	63	49	47 158	11	9	11	15
7	Eichsfeld	180	460	114	172	66 882	82	75	92	138
8	Nordhausen	126	149	51	81	21 603	35	27	35	51
9	Wartburgkreis	224	316	160	201	42 912	93	80	109	146
10	Unstrut-Hainich-Kreis	197	320	93	147	40 302	68	54	76	105
11	Kyffhäuserkreis	127	68	44	60	10 501	18	13	22	27
12	Schmalkalden-Meiningen	167	288	85	108	35 180	55	45	65	87
13	Gotha	235	217	99	166	37 688	64	49	71	97
14	Sömmerda	90	47	57	75	11 615	41	32	44	55
15	Hildburghausen	77	127	76	89	19 808	40	39	66	73
16	Ilm-Kreis	138	274	107	134	44 317	63	57	95	111
17	Weimarer Land	175	393	105	133	36 021	73	51	75	101
18	Sonneberg	64	194	23	37	14 578	15	12	16	24
19	Saalfeld-Rudolstadt	136	116	112	135	25 156	55	54	90	101
20	Saale-Holzland-Kreis	83	337	83	105	28 518	42	45	76	84
21	Saale-Orla-Kreis	99	142	66	84	24 920	28	31	48	56
22	Greiz	151	326	86	112	29 717	42	43	73	79
23	Altenburger Land	118	302	57	71	28 154	26	20	29	41
<b>24</b>	<b>Thüringen davon</b>	<b>3 023</b>	<b>5 607</b>	<b>2 289</b>	<b>2 810</b>	<b>754 233</b>	<b>1 142</b>	<b>1 064</b>	<b>1 682</b>	<b>2 029</b>
25	kreisfreie Städte	636	1 530	871	900	236 361	302	336	600	654
26	Landkreise	2 387	4 077	1 418	1 910	517 872	840	729	1 082	1 375
	Nachrichtlich: Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis Juli 2011</b>	<b>2 933</b>	<b>4 382</b>	<b>2 321</b>	<b>2 680</b>	<b>672 526</b>	<b>1 146</b>	<b>1 052</b>	<b>1 785</b>	<b>2 036</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen**  
**insgesamt**  
**Juli 2012**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veranschlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke						
1000 EUR	Anzahl	1000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1000 EUR	
31 266	131	90	132	22 223	12	943	862	1	24 342	1
10 935	27	20	28	4 892	6	36	55	-	2 874	2
27 794	76	64	90	15 881	15	62	112	-	20 278	3
2 238	13	8	14	2 238	3	12	20	-	2 240	4
10 039	22	19	28	4 594	8	23	39	-	8 903	5
2 082	11	9	11	2 082	5	381	394	-	38 074	6
16 834	80	71	83	16 094	35	331	386	-	44 427	7
6 545	35	27	35	6 545	19	95	140	1	5 838	8
19 344	91	75	99	18 331	46	153	239	10	12 849	9
12 963	66	51	68	12 388	34	176	271	-	11 161	10
2 795	17	12	19	2 685	19	35	55	-	2 153	11
11 264	53	41	55	10 204	32	163	221	-	15 820	12
11 884	63	48	66	11 586	35	121	166	1	8 619	13
6 991	41	32	44	6 991	11	19	36	4	2 292	14
10 315	38	31	38	7 636	17	66	103	-	4 273	15
14 064	61	44	67	10 789	32	247	275	-	22 575	16
11 986	73	51	75	11 986	38	225	358	3	13 492	17
3 147	15	12	16	3 147	17	150	183	-	8 157	18
13 464	51	40	56	9 631	22	83	113	1	3 457	19
10 447	37	28	39	6 392	8	333	314	-	14 379	20
8 020	26	22	27	5 378	26	99	128	-	5 252	21
9 598	40	34	42	7 089	36	220	287	-	14 515	22
4 905	25	19	26	4 505	29	230	282	-	11 639	23
<b>258 920</b>	<b>1 092</b>	<b>848</b>	<b>1 158</b>	<b>203 287</b>	<b>505</b>	<b>4 204</b>	<b>5 040</b>	<b>21</b>	<b>297 609</b>	<b>24</b>
84 354	280	209	303	51 910	49	1 458	1 482	1	96 711	25
174 566	812	640	855	151 377	456	2 746	3 558	20	200 898	26
<b>243 945</b>	<b>1 090</b>	<b>836</b>	<b>1 165</b>	<b>192 664</b>	<b>511</b>	<b>2 313</b>	<b>3 296</b>	<b>58</b>	<b>206 610</b>	<b>27</b>







